

Die verblichene Pullis haben im Kuhstall ausgedient

Heinrich Knievel und Bauernverband entwarfen Berufsbekleidung für Landwirte



Unverwechselbares Image ist ratsam: Rainer Kibbel
Modisch im Kuhstall: Wilhelm Radbruch, Jenny Möllers und Jan Radbruch (von links) machen auch bei der Arbeit eine gute Figur. Fotos kim



Unverwechselbares Image ist ratsam: Rainer Kibbel
Modisch im Kuhstall: Wilhelm Radbruch, Jenny Möllers und Jan Radbruch (von links) machen auch bei der Arbeit eine gute Figur. Fotos kim

Kiel – Dachdecker, Zimmerer und Köche tragen sie schon lange. Jetzt will das Kieler Unternehmen Heinrich Knievel zusammen mit dem Bauernverband auch Landwirten eine Berufsbekleidung verpassen. Die Tage von Schlabberjeans und Strickpullover im Kuhstall sind gezählt, der Trend geht zur "Corporate Fashion". Wer am Ball bleiben will, braucht vor allem eines: "Ein unverwechselbares Image, eine klare corporate identity", sagt Rainer Kibbel, Geschäftsführer des Textil-Unternehmens Heinrich Knievel. "Stellen Sie sich vor, 2000 Bauern demonstrieren in Brüssel und alle tragen eine Schirmmütze mit dem Logo des Bauernverbands. Eine bessere Werbung kann man nicht bekommen."

Ein schlagendes Argument ist das auch für Jan Grams, Geschäftsführer der Bauernverband Dienste GmbH. "Wir haben uns Gedanken gemacht, wie sich die Landwirte mit ihrem Berufsverband identifizieren können", sagt Grams. In Zeiten wachsenden Wettbewerbs sei es wichtig, Kunden durch ein einheitliches Erscheinungsbild auf sich und seine Leistung aufmerksam, dazu gehöre auch modische Arbeitskleidung.

Grams holte Textil-Angebote von zehn Herstellern aus Europa ein, vier blieben übrig. Knievel in Kiel bekam den Zuschlag. "Hier stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis", begründet Grams.

Künftig können die 23000 Mitglieder des Bauernverbands zwischen trendigen Kombis und Latzhosen mit verstärkter Kniepolsterung, modischen Blousons, klassischen Polo- und Sweatshirts, wählen.

Die Farbwahl der Kleidung entspricht der landwirtschaftlichen Vereinigung: Grün wie die Wiesen, Blau wie das Meer und der Himmel. Auf den Kleidungsstücken prangt das Logo des Bauernverbands – die Corporate Identity ist unübersehbar.

Etwas verwickelter ist der Vertrieb: Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, gibt es kein Ladengeschäft. Wer auch auf dem Feld modisch eine gute Figur machen will, muss die Ware über die im Bauernblatt beigelegten Flyer bestellen oder die Kreisgeschäftsstelle besuchen. Dort hängen die Muster aus. "Sie sind hochwertig, strapazierfähig, nicht von der Stange und für jeden geeignet", betont Kibbel. Ein Blouson in XS gehöre genauso zum Sortiment wie ein Kombi in XXXL.

"Modische Berufsbekleidung für Bauern finde ich gut", sagt auch Landwirt Wilhelm Radbruch aus Neuwittenbek und streicht über den nigelnagelneuen Stoff. Der Viehbauer und sein Sohn Jan haben sich mit Kombi, Blouson Sweatshirt und Latzhose eingedeckt.

Allerdings muss sich der 57-Jährige noch an sein neues Outfit gewöhnen. Zu lange haben ihm ausgemusterte Jeanshosen, verblichene Pullis und geflickte Jacken bei der Arbeit im Kuhstall die Treue gehalten. Von Bettina Krohn

Kieler Nachrichten vom 14.07.2004